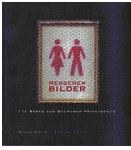


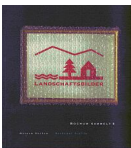
Der Freundeskreis des Kunstmuseums Bochum



Katalog-Cover

Seit 1999 haben sich Bochumer Bürgerinnen und Bürger zum Freundeskreis des Kunstmuseums Bochum formiert. Bewusst wurde bisher keine Vereinsstruktur gewählt; die Freunde des Museums verstehen sich als offene, aber engagierte Bürgerinitiative, die das Museum bei der Ausübung seiner Tätigkeiten in vielfältiger Form unterstützt. In Zeiten knapper kommunaler Kassen und dadurch erschwelter Bedingungen innerhalb der Kulturarbeit kann man von einem solidarischen Schulterschluss zwischen Privatleuten und der Stadt sprechen, der nicht nur durch finanzielle Unterstützung, sondern durch persönlichen Einsatz, Know-how oder durch Kontaktstiftung Alternativen eröffnet.

Für das Kunstmuseum stellt der Freundeskreis einen engagierten Partner dar, mit dem frühzeitig generelle Maßnahmen und konkrete Planungen diskutiert werden, um unkonventionelle Lösungen und publikumsorientierte Maßnahmen zu entwickeln. So bot das Museum gleich bei der ersten Zusammenkunft den Freunden die Kuratorenschaft für ein Ausstellungsprojekt an; der Freundeskreis entschied sich inhaltlich dafür, eine Ausstellungsreihe mit Kunstwerken aus Bochumer Privatbesitz über einen längeren Zeitraum durchzuführen. Mitglieder des Freundeskreises sprechen potentielle Leihgeber an, sichten gemeinsam mit dem Museum die angebotenen Werke, jurieren und stellen unter Themenaspekten aus. Bislang ergaben sich hieraus die Ausstellungen "Menschenbilder" (2002) und "Landschaftsbilder" (2004). Das Engagement des Freundeskreises geht bis hin zur Werbung, Katalogerstellung und die Entwicklung von ausstellungsbegleitenden Veranstaltungsreihen.



Katalog-Cover

Aus den Reihen des Freundeskreises entwickelten sich ferner Ausstellungsprojekte für die Museumsdependance Haus Kemnade, wie zum Beispiel "Lust auf Bier", die historische Bier-Werbung präsentierte oder aber "Samoa 1904", die mit fotografischen Fundstücken auf einem Bochumer Dachboden sogar eine Brücke zwischen dem Ruhrgebiet und dem Süd-Pazifik schlug. Auch für Ausstellungsprojekte im "großen Haus" an der Kortumstraße gibt der Freundeskreis regelmäßig Impulse, wie zum Beispiel bei der großen Sommerausstellung 2006, "Und es bewegt sich doch..."

Darüber hinaus werden interne Überlegungen wie zum Beispiel die Kommunikation der Museumsphilosophie nach außen oder die Einrichtung eines neuen Museumscafes von Freunden des Museums begleitet, indem sie ihre Fachkompetenz aus Bereichen wie Architektur, Graphikdesign, Gastronomie, Immobilien- und Möbelbranche, Wirtschafts- und Finanzwesen et cetera einbringen. Die Mitglieder des Freundeskreises verstehen sich so als aktive Besucher des Museums.

Kontakte über Dr. Hans Günter Golinski

E-Mail: museum@bochum.de

"Bochum sammelt" - Die Kataloge des Freundeskreises:

- Menschenbilder - 111 Werke aus Bochumer Privatbesitz, 240 Seiten, 111 farbige Abbildungen, 15 Euro
- Landschaftsbilder - Bochum sammelt II, 310 Seiten, 120 farbige Abbildungen, 15 Euro